



Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.776.486

Wien, am 1. Dezember 2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Christian Hafenecker, MA hat am 5. Oktober 2023 unter der Nr. **16488/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Linksextreme Kinderschänder“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 4 bis 7:

- Sind das Café LOTTA (ehemals Café DeCentral) bzw. der „Verein zur Förderung sozialer Zentren und Freiräume“ polizeibekannt bzw. werden diese vom Staats- bzw. Verfassungsschutz (DSN und/oder Landesämter) beobachtet?
- Ist Ihnen bekannt, dass die „IG Kultur Österreich“ staatliche Förderungen erhält und in ihrem Netzwerk linksextreme Vereine als Mitglieder aufzählt?
- Stand die „IG Kultur Österreich“ jemals im Fokus polizeilicher oder justizieller Ermittlungen?
 - a. Wenn ja, wann und weswegen?
- Welche Informationen und Ermittlungen gibt es seitens des BMI zur Person Andras Egyed, zu seinem Umfeld und dem oben genannten „Pädophilen-Skandal“ in der ungarischen Antifa-Szene?
 - a. Gibt es Verbindungen in die linksextreme Szene nach Österreich und wenn ja, welche?

- b. Gibt es Hinweise darauf, dass es einen Zusammenhang mit dem „Fall Teichtmeister“ gibt und wenn ja, welche?*
 - c. Wurde Andras Egyed von der DSN beobachtet?*
- *Welche Informationen und Ermittlungen gibt es seitens des BMI zur sogenannten „Hammerbande“?*
 - a. Steht man diesbezüglich in Austausch mit den ungarischen und deutschen Behörden?*
 - i. Wenn ja, wie sieht dieser konkret aus?*

Auf Grund der Verpflichtung zur Wahrung der Amtsverschwiegenheit, insbesondere auf Grund des Interesses der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, und aus Datenschutzgründen, muss von einer Beantwortung dieser Frage Abstand genommen werden. Hierzu darf ausgeführt werden, dass aus jedweder Beantwortung – und sei es auch eine verneinende – Rückschlüsse gezogen werden können. Durch das Bekanntwerden, dass in bestimmten Bereichen oder gegen konkrete Gruppierungen oder Personen Ermittlungen geführt werden oder nicht, könnten aktuelle oder zukünftige Ermittlungen konterkariert und die Aufgabenerfüllung der Sicherheitsbehörden erschwert beziehungsweise in gewissen Bereichen unmöglich gemacht werden.

Zu den Fragen 2, 3 und 9:

- *Gab es in den letzten Jahren Polizeieinsätze, Ermittlungen oder dergleichen im Zusammenhang mit dem Café LOTTA bzw. dem Vorgängerlokal Café DeCentral?*
 - a. Wenn ja, wann und zu welchem Zweck?*
 - b. Umfassten diese Einsätze, Ermittlungen, etc. auch Vorwürfe der Pädophilie und des Kindesmissbrauchs?*
- *Gab es Polizeieinsätze, Ermittlungen oder dergleichen in Zusammenhang mit den offiziellen Vereinsvertretern?*
 - a. Wenn ja, wann und zu welchem Zweck?*
 - b. Umfassten diese Einsätze, Ermittlungen, etc. auch Vorwürfe der Pädophilie und des Kindesmissbrauchs?*
- *Wie viele Fälle sind Ihrem Ressort aus den vergangenen Jahren bekannt, die einen Zusammenhang zwischen Pädophilie bzw. Kindesmissbrauch und Linksextremismus aufwiesen?*
 - a. Um welche Fälle handelte es sich konkret?*

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Von einer anfragebezogenen retrospektiven manuellen Auswertung wird auf Grund des enormen Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden Ressourcenbindung aus Gründen

der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns Abstand genommen.

In Bezug auf strafprozessuale Ermittlungen darf auf die Beantwortung der Fragen 1, 4 bis 7 verwiesen werden.

Zur Frage 8:

- *Wie wird die Szikra-Bewegung in Österreich seitens des BMI und des Verfassungsschutzes bewertet?*

Es darf darauf verwiesen werden, dass dem Fragerecht gemäß Artikel 52 Bundes-Verfassungsgesetz und § 90 Geschäftsordnungsgesetz 1975 nur Handlungen und Unterlassungen unterliegen. Kein Gegenstand des Interpellationsrechts sind bloße Meinungen und Einschätzungen.

Gerhard Karner

